



terung im Publikum sorgten (von links) Karl-Heinz Kuhl, Ivonne Drzymota, Benjamin Schallwig, Riita Michelson, Elvira Eoler, Uli Dziwinski, t und Stefan Brunner.

Bilder:

## Lehrer können nicht nur reden

Pädagogen der Musikschule geben Konzert im Pfarrsaal – Begeistertes Publikum

(is) „Super“. Auf diesen enner brachten die Be- as festliche Konzert der e der Musikschule tedreieck“. Nicht die eigten diesmal ihr Kön- Lehrer bewiesen, dass Instrumente beherr-

t zogen sie am Wochenen- schend viele Besucher in aal. Musikschulleiter Ben- art begrüßte besonders Bürgermeister Konrad e Konzerteröffnung über- lrike Dziwinski (Blockflö- Epler (Violine) und Riita (Basso continuo) mit der d-Moll von Georg Philipp Bei dem viersätzigen zten die drei Musikerinnen gekanntes Zusammenspiel. elson und Ivonne Drzymo- ich dann das Klavier beim vorgetragenen Walzer g- Antonin Dvorak. Kraftvoll lie beiden das Werk zu Ge-

gvoll, aber dennoch sanft Benno Englhart (Trompe- ta Michelson (Klavier) wei- em „Concert Etude“ von Fjodorowitsch Goedecke Musikschulleiter seine Fä- an der Trompete ein- unter Beweis. Zusammen

mit seiner Partnerin zeigte Englhart bei diesem technisch schwierigen Stück große Souveränität.

Den im Jahr 1858 entstandenen „Ungarischen Tanz No. 1“ von Johannes Brahms spielten anschließend Riita Michelson und Karl-Heinz Kuhl gefühlvoll und mit viel Temperament. Karl Heinz Kuhl überzeugte danach auch als Solist mit der „Etüde Nr. 3, e-Dur“ von Frederic Chopin. Sein Spiel belohnte das Publikum mit viel Beifall.

Anschließend gab es „etwas auf die Ohren“, aber im positiven Sinn. Stefan Brunner, Lehrer für Schlagwerk, stellte ein ungewöhnliches Instrument vor, eine Udu Trumm. Der Udu ist ein Idiofon, das wie eine bauchige Tonvase mit seitlicher Öffnung aussieht. Der „Oriental Dance“, den Brunner vortrug, ist eine Eigenkomposition, die den gesamten Klangumfang des Instruments zeigt. Aber auch mit einem „gewöhnlichen“ Schlagzeug kann Brunner umgehen, was er im Anschluss unter Beweis stellte.

Aber nicht nur Musiklehrer waren am Samstagabend beim Konzert dabei. Der ehemalige Schüler Benjamin Schallwig studiert an der Hochschule für Musik in Nürnberg Klavier und war ein gerngesehener Gast. Die „Sonate Nr. 9, op. 68 – Schwarze Messe“ von Alexander Nikolajewitsch Skrja-



Für etwas Exotik sorgte Schlagwerkler Stefan Brunner mit seinem Udu Trum

bin zeigte das große Talent des Musterschülers der Musikschule. Der Beifall für sein temperamentvolles Spiel wollte nicht enden. Den Schlusspunkt setzten wieder Benno Englhart (Trompete) und Riita Michelson (Klavier) mit dem mexikanischen Folksong „Chiapanecas“. Das von

Rafael Mendez komponierte Stück gefiel durch seine Leichtigkeit in Tönen und die Musiker durch Interpretation. Das Lehrerkorstellte einmal mehr unter Beweis, dass Könnern in der Musikschule Werk sind und die Erfolge nicht ungefähr kommen.